

Nation? Tagung in Nürnberg mit dem Evang. Studienzentrum; 26. bis 28. November: **Goethes Bedeutung für das Verständnis der Naturwissenschaften heute.** Wissenschaftliches Kolloquium in der Universität Bayreuth anlässlich der Feier ihres Gründungstages am 27. November 1982; 26. bis 28. November: **Beteiligt, gefragt, geduldet.** Elternmitarbeit im Kindergarten. Tagungsort: Pappenheim; 3. bis 5. Dezember: **Franz von Assisi.** Schutzpatron der Alternativen. Tagungsort: Würzburg; 17. bis 19. Dezember: **Bewegung und Stille.** Erfahrungen mit Meditation. Tagungsort: Rummelsberg.  
Evangelische Akademie Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Telefon 08158/251. (Frankenbüro der Akademie: Untere Schmiedgasse 8, 8500 Nürnberg, Telefon 0911/208677.

Dieses Büro ist nicht ständig besetzt. Post deshalb bitte an die Tutzinger Adresse schicken).

**Schweinfurt:** Am 29. Juni 1282, vor 700 Jahren, hat König Rudolf von Habsburg sie vom Deutschen Ritterorden bedrohte Reichsfreiheit der Reichsstadt Schweinfurt bestätigt. Dieses wichtige Ereignis der Stadtgeschichte war Inhalt eines Vortrages des Schriftleiters, veranstaltet vom Historischen Verein Schweinfurt e. V. — Gruppe des Frankenbundes e. V. —, des Stadtarchivs und der Volkshochschule Schweinfurt. Die gut besuchte Veranstaltung fand in der Diele des Alten Rathauses statt. Allgemein wird die Drucklegung des Vortrages gewünscht.

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

### Unterfränkische Kostüme und Trachten.

12 Tafeln nach handkolorierten Radierungen von Margarethe Geiger (1808), Einführung von Angelika Müller. 1981 Schunk Druck- und Verlags-GmbH Bad Königshofen.

Die sachkundige Einführung von Angelika Müller ordnet die Farbtafeln, die sauber gedruckt sind, in das Zeitgeschehen ein und würdigt die Malerin Margarethe Geiger, die 1783 in Schweinfurt als Tochter des Kunstmalers Conrad Geiger geboren wurde. Margarethe lernte zuerst beim Vater, dann bei Christoph Fesel in Würzburg. In München bildete sie sich weiter; Königin Caroline hatte ihr ein Jahresgehalt ausgesetzt. Margarethe reiste über Passau nach Wien, wo sie, wohl infolge der Kriegswirren bereits mit 26 Jahren am 4. September 1809 verstarb. Die zwölf Tafeln, gedruckt nach handkolorierten Radierungen im Besitz der Universitätsbibliothek Würzburg zeigen Frauentrachten aus Würzburg und Schweinfurt sowie bäuerliche Trachten aus Geldersheim, Ettleben, Gochsheim und Stangenroth, alle im Regierungsbezirk Unterfranken. Eine erfreuliche Bereicherung des volkkundlichen Schrifttums. -t

Neustadt an der Aisch — einst und jetzt, querformatiger Leinenband mit 2 farbigen Gemäldereproduktionen und an die 200 Abbildungen, Seiten nicht durchnummeriert.

Verlag Ph. C. W. Schmidt, Neustadt an der Aisch 1980, 27,50 DM.

Das gewichtige Buch „soll vor Augen führen, wie sich das Aussehen der Stadt in zwei Jahrhunderten verändert hat“. Dieses Ziel wird erreicht durch Gegenüberstellungen alter Bilder mit geschickt von Harald Munzinger fotografierten heutigen Ansichten. Vom Geschichts- und Heimatverein ist Herr Neudecker zu nennen, der Bildmaterial zur Verfügung stellte, bei der Motivauswahl beriet und die Texte formulierte. Warum das ganze Buch auf verhältnismäßig dunkles gelbbraunes Papier gedruckt ist, bleibt dem Rezensenten unerfindlich. KTW

**Fränkisches Land am bayerischen Untermain — Der Landkreis Miltenberg**, hrsg. vom Landratsamt Miltenberg a. M., Format 24 x 27 cm, 28 farbige und 40 schwarz-weiß Bildseiten, zahlreiche Stiche, 104 SS., Würzburg: Echter, 1981, DM 48,—.

Ziel und Zweck des vorliegenden Bildbandes ist es, den Landkreis Miltenberg in seiner geschichtlichen Entwicklung und in seiner heutigen Gestalt kurz und prägnant darzustellen. Sechs Kapitel umfaßt der Textteil, der von Kennern der Landschaft verfaßt wurde: Kernstück des Buches sind sicher die beiden Kapitel „Wie der Landkreis entstand“ und „Ein Lebensraum auch für die Kunst“, die,

wenn auch nur stichwortartig, Auskunft über den geschichtlichen Werdegang dieser Landschaft, ihre Beziehungen und Verflechtungen mit benachbarten Landstrichen und ihre wichtigsten Baudenkmäler aus allen Epochen der Kunstgeschichte geben, nicht zu vergessen die Künstler, die diese traditionsreiche und geschichtsträchtige Gegend selbst hervorgebracht hat. Es würde den Rahmen des Buches sprengen, wären über jeden der historisch interessanten Orte ausführliche Texte abgefaßt worden. So kann für den Geschichts- und Kunstinteressierten diese Vielzahl von Fakten und Daten nur eine erste Information sein, ein Anstoß, sich vielleicht einmal näher mit der Kultur dieses Landkreises zu befassen. Neben einer Beschreibung der Geologie und Landschaftsformen dieser Fluß- und Mittelgebirgslandschaft stellt sich der 1972 entstandene Landkreis Miltenberg in zwei Kapiteln in seiner modernen Form vor: zum einen die Entwicklung im Bildungswesen und sozialen Bereich, der Bau neuer Schulen, Sportstätten, Krankenhäuser und Altenpflegeheime, zum andern die Wirtschaft und Industrie, die in der Infrastruktur des Landkreises eine bedeutende Rolle spielt, sind doch 78% der Bevölkerung im Produzierenden Gewerbe tätig. Nicht zuletzt soll noch der Weinanbau erwähnt werden, der einen erheblichen Teil dazu beiträgt, daß der Landkreis Miltenberg auch als Fremdenverkehrsgebiet sehr geschätzt wird. Eine Landkreiskarte und eine Übersicht über die wichtigsten Daten des Landkreises runden das Bild ab. Leider wird der Gesamteindruck des Bandes durch die Qualität der Fotos ein wenig beeinträchtigt; man hätte sich für diesen Preis auch ein paar Farbbilder mehr gewünscht. Trotzdem ist der Band sicher ein willkommenes Geschenk, das bei Anlässen als Zeichen des Dankes und der Anerkennung durch den Landrat ausgehändigt werden soll. -t

### **Neue Prospekte**

**Naila.** Treffpunkt im Frankenwald. Mit den Ortsteilen Hölle (staatl. anerkannter Luftkurort), Marxgrün — Culmitz — Marlesreuth — Lippertsgrün.

Die farbigen Bilder auf schwarzem Grund laden ein zu erholsamem, auch leckerem Verweilen, zeigen behagliche Gastlichkeit und stille Mittelgebirgslandschaft. Beiliegend Gastgeberverzeichnis 1982 und Einladung zum Besuch der Dauerausstellung „Grenzen durch Deutschland“ (Städt. Verkehrsamt, Marktplatz 12, 8674 Naila). -t

**Bayreuth. Museen und Museen.** Äußerlich schlicht, schmal, gut aufgemacht, gut illustriert. Lage und Öffnungszeiten der Museen (jeweils mit Motto): Richard-Wagner-Museum „Verehrung ohne Weihrauch“, Jean-Paul-Museum „Idylle und Satire“, Stadtmuseum „Höfisch und bürgerlich“, Museum historischer Schreibmaschinen „Voll in die Tasten“, Deutsches Freimaurermuseum „Ein Blick über den Zaun“, Museum für bäuerliche Ackergeräte „Zurück zur Natur“ (Fremdenverkehrsverein für Bayreuth und Umgebung e. V.). -t

**Fränkisches Land zwischen Rezat, Altmühl und Wörnitz.** Ferienunterkünfte im Landkreis Weissenburg-Gunzenhausen. Urlaubskatalog, gültig 12. 1. 82 - 11. 1. 83.

Er ist wieder da, der schöne Urlaubskatalog (den wir für 1981 in Heft 7/8, S. 165 gewürdigt haben), in der gleichen Aufmachung, auf den neuesten Stand gebracht, mit Karten und vielen farbigen und schwarzweißen Bildern (auf einer Karte sind die Europäische Wasserscheide und der Limes eingezeichnet). Die Angebote sind aufgliedert in Hotels und Gasthöfe in den Städten, ebenso auf dem Lande, Reiterhöfe, Privatpensionen auf dem Lande, Ferienhäuser und Ferienwohnung auf Bauernhöfen und ebenso in Privathäusern. Fast alle Unterkünfte auf dem Lande werden in Zeichnungen vorgestellt. Den Katalog hebe ich mir (wie alle früheren) auf: Zur Vorbereitung von Studienfahrten und Reisen: Eine Landeskunde im Kleinen. Bezug und Vermittlung: Kreisverkehrsamt, Marktplatz 23, Postfach 200, 8820 Gunzenhausen. -t

**Kreis- und Freizeitkarten.** Städteverlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber Stuttgart-Bad Cannstadt.

Alle drei Blätter im Maßstab 1:75000: **Weissenburg-Gunzenhausen**, 6. Auflage, mit im Bau befindlicher Brombachtalsperre. Hinweise auf Römerbad (bei Theilenhofen nur in der Karte eingetragen), Sola-Basilika Solnhofen, Fossa Carolina (bei Graben), Ellingen mit Deutschordensmuseum, „Silberne Rinnen“ (bei Wolfsbronn und Rohrbach), Bürgermeister-Müller-Museum (Solnhofen), Museum beim Solnhofener Aktien-Verein auf dem Maxberg, „Gelbe Bürg“, Wülzburg u. a. Alphabetisches Verzeichnis der Behörden und Öffentlichen Einrichtungen und der Orte, auch angrenzender Landkreise. Teilweise Angaben von Flurnamen